

Die Messlatte für 2020 liegt hoch

Leichtathletik: Der Westerwälder Kreisvorsitzende Jürgen Keser zeichnet in Selters 34 Athleten für ihre Leistungen aus

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Selters.** Die lange Liste der Erfolge ließ die Westerwälder Leichtathleten bei ihrem Kreistag in Selters am Samstag auf eine gelungene Saison 2019 zurückblicken. „Wir können sehr zufrieden sein“, resümierte der Kreisvorsitzende Jürgen Keser und verwies auf unzählige Top-Platzierungen in den Rheinland-Bestenlisten, Erfolge auf Verbands- und Landesebene sowie auf nationalem und sogar internationalem Level bei Europameisterschaften. Insgesamt 34 Sportler von Jung bis Alt erhielten als verdienten Lohn ihre Ehrungen in Form und Urkunden und Präsenten.

Keser wagte, nachdem er bei seinem Jahresbericht von einem wortgewaltigen Seniorensportler, der sein Abschneiden bei diversen Volksläufen nicht entsprechend gewürdigt sah, verbal heftig attackiert und unterbrochen worden war, eine Prognose für die kommenden Jahre. Er musste dabei feststellen, dass Aushängeschilder wie Jennifer Gartmann, Jens Doetsch, Joshua Wagner, Leon Schwöbel, Emma Wörsdörfer, Ralf Bossert, Sigrid Hoffmann oder Felix Keser die Messlatte für die Zukunft hoch gelegt haben, denn: „Unsere herausragenden Erfolge haben wir mit relativ wenigen Athleten erzielt. Das kann für Schwierigkeiten in den nächsten Jahren sorgen, zu-



Der Leichtathletik-Kreisvorsitzende Jürgen Keser (links) und der Sportkreisvorsitzende Albrecht Gehlbach (rechts) mit den anwesenden der 34 Athleten, die für ihre Leistungen im Jahr 2019 eine Ehrung erhielten.

Foto: René Weiss

mal die jüngeren Altersklassen, aber auch die der Aktiven spärlich besetzt sind. Es muss unsere Aufgabe sein, den Nachwuchs für die Leichtathletik zu begeistern.“ Der Kreis-Chef aus Marienrachdorf verwies auf die jüngste Hallen-Rheinland-Pfalz-Meisterschaften,

für die nur drei Westerwälder Erwachsene gemeldet hatten. Obendrein brechen mit Emma Wörsdörfer und Leon Schwöbel zwei Leistungsträger weg, die den TuS Wallmerod beziehungsweise den TuS Hachenburg zum Jahreswechsel verlassen haben.

Volker Kram, der Beauftragte für den Wälder Lauf-Cup, berichtete mit dem Blick nach vorne, dass die Laufserie unverändert weiterläuft und die zehn Ausrichter von 2019 ihre Läufe auch in der bevorstehenden Saison ausrichten werden. Bewährte Westerwälder Veranstaltungen wie das EWH-Meeting in Selters mit den Kreismeisterschaften für die Altersklassen U 16, U 14 und U 12, die Hachenburger Nacht sowie das Basalt-Meeting mit der Kreismeisterschaft Wurf für die U 16 und U 14 jeweils im Hachenburger Burbachstadion und die

Cross-Kreismeisterschaft in Neuhäusel haben ebenfalls weiterhin ihren Platz im Kalender. Die Bezirksmeisterschaft, bei der sich die Westerwälder Athleten mit der Konkurrenz aus den Kreisen Rheinland, Limburg-Weilburg und Rheingau-Taunus messen, werden in diesem Jahr auf der neuen Anlage in Limburg-Eschhofen ausgetragen.

Die Geehrten

Folgende 34 Athleten wurden für ihre Bestenlistenplatzierungen, Erfolge bei Rheinland-, Rheinland-Pfalz, süddeutschen und deutschen Meisterschaften sowie für internationale Einsätze geehrt: Felix Keser, Sigrid Hoffmann, Nils Konrad, Kimberly Schneider, Alrun Uebing, Jill Hehl, Norbert Hoffmann, Roland Riedel (alle SC Selters), Leonie Steinebach, Kim Heuzeroth, Lorenz Candrix, Chiara Lemle, Robert Leon Pawlik, Jakob Utsch, Yasin Altay, Etienne Paasche, Sophie Schiffmann, Samuel Schollmayer, David Lemle, Luca Schumacher, Elias Günther (alle TuS Hachenburg), Jens Doetsch (SV Blau-Weiß Niederelbert), Jennifer Gartmann, Joshua Wagner, Julia Franz, Finn Drüner, Lorena Garboia (alle TuS Montabaur), Emma Wörsdörfer (TuS Wallmerod), Ralf Bossert (TV Rennerod), Arno Laengner, Hans Metzelder (beide SG Neuhäusel), Anja Brenner (WSG Bad Marienberg).

Neuwahlen standen in Selters nicht auf der Tagesordnung, allerdings kündigte Kampfrichterlehrer Matthias Jung an, seinen Posten spätestens beim nächsten Kreistag zur Verfügung zu stellen.

52 Teams sorgen für Rekordbeteiligung

Futsal: Umsichtige Schiedsrichter und faire Teams – Hamm vor Honigsessen, Schönstein und Alpenrod II

Von unserem Mitarbeiter
Willi Simon

■ **Bad Marienberg.** Nach Vorrundenspielen in Altenkirchen und Gebhardshain war die Sporthalle in Bad Marienberg an zwei Tagen Austragungsort für die Endrunde der Futsal-Kreismeisterschaft im Fußballkreis Westerwald/Sieg. 52 Teams der Kreisligen A bis D hatten gemeldet – das ist Rekordbeteiligung für den gesamten Bereich des Fußballverbandes Rheinland.

Es ging um Siegprämien und den Wanderpokal der Westerwald Bank. Prämien und Pokal überreichten Kreissachbearbeiter Björn Birk und Staffelleiter Wolfgang Hörter. Die Spielzeiten von 10 Minuten führten zu einem gestrafften Ablauf der Hallenmeisterschaft, an deren Ende sich der VfL Hamm zum neuen Titelträger kürte.

Nach einer schnellen Führung durch den agilen Nasir Hashimi, der durch seine Wendigkeit und technisches Raffinesse zum besten Akteur am Finaltag avancierte, führte die Elf von Trainer Stefan Hoffmann im Finale mit 1:0 gegen die robustere Mannschaft der SG

Honigsessen/Katzwinkel. Diese blieb denn auch zum Generalantritt, scheiterte jedoch an der kompakten VfL-Abwehr.

Hamm wiederum war stets gefährlich durch weite Flanken und schnell Vorstöße, wobei sich Wirbelwind Hashimi durch Sololäufe auszeichnete und für stete Gefahr vor dem Tor der Honigsessener sorgte. Wenige Sekunden vor der Schlussirene belohnte Mark Zentelli die Angriffsbemühungen der SG mit dem 1:1.

Beim anschließenden Siebenmeterschießen hatten die Hämmscher dann die besseren Nerven – oder auch Schützen. Während sie zwei von drei Versuchen verwandelten, hatte der Gegner keinen zählbaren Erfolg. 3:1 endete somit ein packendes Finale. 600 Euro Prämie und der Wanderpokal der Westerwald Bank gehen in diesem Jahr an die Sieger nach Hamm, Honigsessen kassierte 400 Euro.

Im kleinen Finale kam A-Ligist Spfr Schönstein gegen die überraschend starke SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau II, deren erste Garnitur als Titelverteidiger in der Vorrunde bereits ausge-

schieden war, zu einem 3:1-Erfolg. Dafür gab es 200 Euro, und die Unterlegenen durften noch 100 Euro mit nach Hause nehmen.

Eine besondere Einlage am Rande. Am Finaltag konnte Hamm's Stammtorhüter Niklas Quartz nicht teilnehmen, da er bereits am frühen Morgen in Skiurlaub gefahren war. Ihn vertrat Feldspieler Jonah Wienand als mitspielender Torwart und düpierte beim Halbfinalspiel gegen Schönstein seinen Gegenüber mit einem fulminanten Schuss von der Mittellinie, der zum zwischenzeitlichen 1:1 führte.

Schiedsrichter Tim Graf lobte die Akteure für deren Auftritt. Lediglich in einem Spiel in der Zwischenrunde hätte ein Verein verbal und einsatzmäßig deutlich über das Ziel hinausgeschossen.

„Es war ein insgesamt ausgeglichenes Finale“, fand Honigsessens Spieler Hans-Josef Held. „Hamm hat technische gute Spieler und war ein fairer Gegner. Insgesamt war es ein gutes Turnier für uns.“

Stefan Hoffmann, der Trainer des VfL Hamm, meinte: „Wir sind ohne große Erwartungen nach Bad Marienberg gekommen und hatten

eigentlich auf die SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis gesetzt. Mit Energie und auch etwas Glück haben wir uns Spiel für Spiel gesteigert, so beispielsweise im Spiel beim 2:1 im Halbfinale gegen die Spfr Schönstein. Das Finale gegen Honigsessen war ein enges Spiel – auch, weil wir Sekunden vor dem Abpfiff den Ausgleich kassieren mussten. Letztendlich haben wir jedoch verdient gewonnen.“

Kreissachbearbeiter Björn Birk bilanzierte: „Viele Teams können nicht in der Halle trainieren, deshalb sind die Futsal-Regeln nicht so geläufig. Insgesamt macht jedoch beispielsweise die Vier-Sekunden-Regel das Spiel wesentlich schneller. Es wurde dank aufmerksamer Schiedsrichter auch sehr fair gespielt.“

Der VfL Hamm wird den Fußballkreis Westerwald/Sieg am Samstag, 8. Februar, bei den Rheinlandmeisterschaften des FVR in Vallendar vertreten. Wer als zweites Team daran teilnimmt, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden, da Vizemeister Honigsessen aus terminlichen Gründen verzichtete.



Die Reserve der SG Alpenrod/Lochum/Nistertal/Unnau (graue Trikots, hier im Halbfinale gegen die SG Honigsessen/Katzwinkel) spielte in Bad Marienberg ein gutes Turnier und wurde am Ende Vierter.

Foto: byJogi

BBC Montabaur meistert seine Pflichtaufgabe

Basketball: 95:67-Erfolg gegen den BBC Horchheim II

■ **Montabaur.** Nach der knappen Niederlage im Topspiel gegen den Tabellenführer aus Koblenz wollten die Landesliga-Basketballer des BBC Montabaur ihre Sache gegen die Oberligareserve des BBC Horchheim besser machen. Das gelang den Kreisstädtern, die sich gegen das junge Gästeteam um den erfahrenen Aufbauspieler Utku Bulut mit 95:67 durchsetzten.

Montabaur's Spielertrainer Robert Kins konnte nahezu auf den kompletten Kader zurückgreifen. Lediglich Kapitän Michael Chojnowski, Daniel Eisenbrand und Liam Müller standen nicht zur Verfügung. Zunächst offenbart beide Seiten größere Lücken, die dem Gegner immer wieder leichte Punkte ermöglichten. „Wir mussten darauf reagieren und haben unsere Verteidigung umgestellt“, sagte

Robert Kins nach dem 21:15 im ersten Viertel. Bis zur Pause wuchs der Vorsprung der Westerwälder nur minimal an (46:32).

Zu Beginn des dritten Viertels schien der Knoten beim BBC Montabaur endlich zu platzen. „Wir wussten alle, dass wir einen Gang zulegen müssen und wollten das Spiel nun endlich im dritten Viertel entscheiden“, erklärte Topscorer Max Weigel die Energieleistung im dritten Viertel, das der BBC mit 26:7 für sich entschied und auf 72:39 davonzog. Der letzte Durchgang wurde so fast zu einem kleinen Trainingsspiel für beide Seiten.

BBC Montabaur: Busch (6), Hempel (6), Kehren (12), Kins (2), Konksi (17), Schlinke (5), Strüder, Valentic (2), Weigel (39), Wüst (2), Yarman (4)

HSG Westerwald geht trotz besserer Leistung leer aus

Handball: HSG Bad Ems/Bannberscheid II fühlt sich gegen Sinzig zu sicher

■ **Westerburg/Bannberscheid.** Niederlagen in eigener Halle setzte es für die beiden Westerwälder Teams in der Handball-Verbandsliga Ost.

HSG Westerwald - TuS Horchheim 22:28 (10:17). Nach den beiden Pleiten gegen Sinzig und Vallendar hat sich die HSG Westerwald gegen einen stärkeren Gegner aus Horchheim zumindest teilweise rehabilitiert. Die ersten 16 Minuten war die Begegnung mit wechselnden Führungen bis zum Zwischenstand von 6:6 absolut ausgeglichen. Die rechte HSG-Seite zeigte mit dem seit Wochen starken Lars Hofmann und mit Daniel Sörger auf der Außenposition ein sehr gefälliges Angriffsspiel. Auch Benjamin Böhm im HSG-Gehäuse erwischte einen guten Tag und

konnte einige freie Würfe der Gäste parieren. In den folgenden zehn Minuten hat sich die HSG durch unkonzentrierte Abschlüsse und einen starken Fünf-Tore-Lauf des Gästeangreifers Johannes Weyer einen vorentscheidenden Rückstand (8:13) eingehandelt.

Im zweiten Spielabschnitt verwalteten die routinierten Gäste ihren Vorsprung. Die HSG konnte in der 53. Minute noch einmal auf 19:23 durch Maxim Metternich verkürzen, doch Horchheim ließ sich davon nicht beeindrucken und siegte am Ende verdient mit 22:28 Toren. „Meine Mannschaft hat nach den schwachen Spielen heute eine gute Reaktion gezeigt. Diesen positiven Trend möchten wir am Samstag in Rhein-Netze fortsetzen“, sagte HSG-Trainer Michael Menke.

HSG Westerwald: Böhm, Vogel-Kaiser, Volarevic (3), Anders (2), Sörger (5), Czesla (1), Jakic, Weinberg (2), Hofmann (8), Metternich (1).

Spielfilm: 1:1 (3.), 1:3 (5.), 4:3 (10.), 6:6 (16.), 8:12 (24.), 10:17 (30.) – 12:20 (40.), 14:22 (48.), 19:23 (54.), 22:28 (60.).

HSG Bad Ems/Bannberscheid II - SG Sinzig/Remagen/Ahrweiler 33:31 (16:19). Wenn der Gegner mit gerade einmal sieben Mann kommt und nach 40 Minuten mit fünf Toren im Hintertreffen liegt, kann das den Favoriten schon einmal zu der fatalen Annahme verleiten, das Ding sei gelaufen – und dann gibt's nicht selten nach dem Schlussignal lange Gesichter: So erging es der HSG Bad Ems/Bannberscheid II gegen den Tabellenzehnten, der mit seinem Rumpfteam überraschend die beiden Punkte aus Bad Ems mitnahm.

Vermeintlich vorentscheidend mit 24:19 führten die Kombinierten aus der Kurstadt und dem Westerwald-Dorf bereits. „Bis dahin plätscherte das Spiel so vor sich hin. Doch dann ist bei uns der Faden gerissen. Jeder hat vermutlich gedacht: Das wird schon reichen“,

sagte Spielertrainer Andreas Klute, dessen Team den berühmten Zugriff in der Abwehr nicht mehr bekam, sich zu viele technische Fehler und Fehlwürfe leistete, die nötige Bereitschaft vermissen ließ und letztlich auch vergeblich auf die Unterstützung von Torhüter Caspar Sorger wartete.

Das Sinziger Duo Daniel Enke/Tobias Ostgathe netzte indes munter und viel zu wenig konsequent bedrängt insgesamt 22 Mal ein – das war der Grundstein zum überraschenden Sieg der Gäste, die bis dahin bei sämtlichen ihrer sechs Punktspiele in der Fremde leer ausgegangen waren. *red/stn*

HSG Bad Ems/Bannberscheid II: Sorger - Niklas Hemmerich (1), S. Berges (5), Hehl (1), A. Berges (11/5), Klute (1), Helbach (5/2), Müller, Wallroth. **Spielfilm:** 5:2 (5.), 8:7 (12.), 11:10 (20.), 15:12 (26.) 19:16 (30.) – 23:18 (39.), 25:22 (43.), 26:26 (49.), 27:28 (50.), 31:33 (60.).